

Am Meer zwischen Jan Mayen und Norwegen.

12. August.

Seitern abend, hier mitten im Meer treibend, legten wir Leinen mit Hunderten von Angelhaken aus, und heute früh holten wir sie herein und fanden eine Menge Kottische, große Sebastes norvegicus. Das hatten wir gerade erwartet. Es war also richtig, daß der Kottisch hier draußen über den großen Meeresriesen lebt, etwa 80 bis 90 Meter tief, und in solchen Mengen. Und das wissen die Seehunde, wenigstens die Klappmähen.

Der Himmel ist bewölkt, und das Meer lüchelt nicht. Trübes Wetter im Herzen — weshalb? Und morgen sehen wir vielleicht Norwegen! Ich habe wohl die letzte Nacht zuviel gearbeitet, und diese Tage zuwenig geschlafen. — Schwermut. — Die See rollt bleigrau.

So viele Rätsel unter der ewig wogenden Fläche. Und wie wenig wissen wir noch von dem, was da unten vorgeht und sich bewegt.

Droben im Polarmeer hatte ich durch fortlaufende Temperaturmessungen der Wasserschichten in verschiedenen Tiefen eine Ahnung davon bekommen, daß in diesen Schichten große Wellen gingen, von denen wir an der Oberfläche des Meeres nichts merkten.

Nun haben wir, indem wir viele Stationen dicht nebeneinander machten, diese Verhältnisse näher zu erforschen versucht. Es befähigt sich, daß es solche unbekannte Wellen in der Tiefe auf den Grenzen zwischen den Schichten geben muß, so daß die schwereren Schichten unten in den leichteren Schichten oben auf und abwogen. Und die Wellen, die dort unten langsam rollen, sind groß, sie können 40 und 50 Meter hoch sein; ja es ist die Frage, ob nicht zuweilen solche von 100 und 200 Meter Höhe vorkommen.

Hier an der Oberfläche merken wir sie nicht. Man denke sich, daß wir auf einmal solche Wellen höherrollen sehen. Aber das verhindert die Schwerkraft. Der Gewichtunterschied zwischen Wasser und Luft ist zu groß; solche Wellen würden an der Oberfläche des Meeres, wo sie sich in die Luft erheben sollten, zu schwer werden im Verhältnis zu der Kraft, die sie vorwärts treibt. Und selbst wenn man sie sich durch ein zufälliges Ereignis gebildet denken könnte — z. B. durch einen Vulkanausbruch auf dem Meeresboden oder durch ein Erdbeben — würden sie sofort zusammenfallen und eine entsprechende Höhe annehmen. Anders dort unten, wo der Gewichtunterschied zwischen der einen Schicht und der andern so gering ist.

Wenn wir auf einem hohen Berge stehen, das Nebelmeer unter uns, und die Sonne scheint darauf, dann können wir dort große Wellen sehen. Das sind die Wellen in den Luftschichten. So ungefähr müssen wir es uns auch unten im Meer denken.

Im übrigen ist es merkwürdig, wie regelmäßig verteilt die Wasserschichten in der Tiefe gefunden haben; ganz anders gleichmäßig, als alle früheren Untersuchungen erwarten ließen.

In allen Tiefen von mehr als 800 bis zu 1000 Metern ist das ganze Nordmeer voll von kaltem Wasser, unter Null Grad, und die Temperatur nimmt regelmäßig ab bis zum Grunde, wo sie ungefähr 1,2 Grad unter Null ist. Der Salzgehalt ist überall bis zum

Grunde fast genau derselbe, und die Veränderungen in diesen tiefen Schichten von Ort zu Ort sind verschwindend klein. Auch in den höheren Schichten sind die Veränderungen immer gradweise und regelmäßig. Das sind wichtige Entdeckungen; die Meeresforschung wird zu einer mehr exakten Wissenschaft.

Draußen nimmt die Dünung von Norden her zu. Der Himmel verfinstert sich, und es beginnt zu wehen. Sollte es in der Nacht Sturm geben?

Durch die Wolkenlicht im Nordwesten bringt ein goldener Sonnenstrahl und nach unten ein Lichtschleier, der ganz draußen am Meeresrand glüht; dann verschwindet er wieder. Die Abenddämmerung bricht an. Das Meer wogt über seine Kästel in die Nacht hinein.

Wir freuen uns, unsern Lesern eine Probe aus dem soeben bei Brockhaus in Leipzig erscheinenden Werk „Freiwilligen“ von Fridtjof Nansen, dem berühmten Polarforscher, bieten zu können. Das gut ausgestattete Buch (geb. 9 Mk.) ist ein begeistertes Zeugnis der Liebe zur Heimat, zur Natur, aus der die Quellen unserer Kraft und Gesundheit fließen. Es bringt spannende Erzählungen in prächtigen, zu Herzen gehenden Schilderungen in denen Nansen als Meister bekannt ist, und auch humorvolle Bauern- und Jagdgeschichten. Das Leitmotiv Nansens aber ist die Mahnung „Zurück zur Natur, los von der modernen Kulturflut“.

1 1/4 Millionen für die Ueberwachungs-ausschüsse.

Die Volkskammer hat sich schon wiederholt mit einer Regierungsvorlage zu befassen gehabt, die die Kosten für die bei den Kreis- und Amtshauptmannschaften eingesetzten Ueberwachungs-ausschüsse den Kommunalverbänden und Gemeinden auferlegen will. Letztere wehren sich gegen diese Absicht der Regierung mit der Begründung, daß sie nicht veranlaßt werden können, die Kosten für ein Kontrollorgan zu bezahlen, das sie nicht selbst eingeseht haben. Im übrigen haben die Gemeinden zum Ausdruck gebracht, daß ihre Finanzen sich in so schlechtem Zustand befinden, daß sie nur noch für die allerdringlichsten Aufgaben Mittel zur Verfügung haben.

Wie wir jetzt von gutunterrichteter Seite erfahren, werden die Kosten für die Ueberwachungs-ausschüsse von der Regierung pro Jahr auf 1 1/4 Millionen Mark veranschlagt, woraus hervorgeht, daß die Befürchtung der Gemeinden, der von ihnen aufzubringende Anteil zu den Kosten der Ueberwachungs-ausschüsse werde für ihren Haushalt sehr wesentlich sein, durchaus nicht unbegründet war. Auf der anderen Seite hat man einen Anhalt dafür, was die fortgesetzte Neuschaffung von Kontrollstellen, der Gesamtheit der sächsischen Steuerzahler kosten.

Bermischtes.

† **Nützliche Raubzüge** werden besonders aus Mittel-Deuschland berichtet. Sie gelten außer Lebensmitteln dem Diebstahl von Holz nicht nur zu Hausbrandzwecken, die ja noch erträglich wären, sondern zum Verkauf als Nutzholz für das jetzt ungeheure Preise bezahlt werden. Es handelt sich also um systematische Waldverwüstung. Wenn das so weiter geht, so wird das alte Lied, „Wer hat dich, du schöner Wald, aufgebaut so hoch da droben“, bald ausgefungen und ein wertvoller Teil des deutschen Nationalvermögens verloren sein. Unter den nützlich herumziehenden Lebensmittelschleihändlern werden viele russische und

polnische Juden bemerkt. In ihrer Abweisung an der Grenze war die ganze deutsche Presse einig.

† Ein 18-jähriger „Oberganner“. Eine Bande von Bahnhofsstaschenden, die durch Deutschland reiste, wurde in Leipzig festgenommen. Sie bestand aus sieben Köpfen, aus den Brüdern Heinrich und Wilhelm Spieker (23 und 18 Jahre), dem Ehepaar Richard und Anna Dehner und dem Ehepaar Paul und Frieda Smica. Hauptakteur war aber der 13-jährige Wilhelm Bauermann aus Dortmund. Die anderen machten nur das „Gedränge“, er stahl Damen die Portemonnaies aus den Handtäschchen, und zwar in erstaunlich großen Serien. In Münster und Halle z. B. erbeutete er je 20, in Leipzig 50 Portemonnaies in einem Zug.

† **Opfer des Schneesturms.** Wie erst jetzt bekannt wird, sind in den Tagen kurz vor Weihnachten, als die großen Schneestürme im Gebirge herrschten, zwei böhmische Schmuggler in die Agnetendorfer Schneegrube im Riesengebirge gefallen und dabei ums Leben gekommen. Drei Mann aus Oberhohenelbe wollten Lebensmittel packen und in der Nähe der Brablerbaude die Grenze überschreiten. Dabei kamen sie in der Nacht und im Schneesturm vom Wege ab, und zwei Mann stürzten in die Schneegrube; der dritte Mann konnte sich retten. Es ist bisher nicht gelungen, die beiden Leichen zu bergen. Wahrscheinlich wird man die Leichen erst nach der Schneeschmelze finden können.

Kirchennachrichten für Lichtenstein-Collenberg.

Freitag abend 7 1/2 Uhr Helfer Vorbereitung im Konfirmandensaal (Ende).
Sonntag, den 8. Febr., 9 Uhr Predigtgottesdienst.
11 Uhr Abendgottesdienst.
8 Uhr Junglingsverein (Pfarr).
Mittwoch, den 11. Februar, 7 1/2 Uhr Bibelstunde.

Kurze, Bayer & Heintze

Abteilung Lichtenstein-Collenberg	
Deutsche 3 1/2% Kriegsanleihe	77,50
4 1/2% Schatzanleihe	76,75
3% Reichsanleihe	63,—
3 1/2% „	58,—
4% „	64,60
Sächsische 3% Rente	55,50
Chemnitz 4% Stadtanleihe	85,—
Dresdner 4% „	55,—
Leipzig 4% „	99,50
Deutsche Hypoth.-Bank 4% Pfandbr.	95,—
Landwirtsch. 3 1/2% Pfandbr.	107,—
Sächs. Bod.-Cred.-Anst. 4% Pfandbr.	106,—
Hartmann Masch.-Fabrik Akt.	275,—
Maschinenfabrik Kappel Akt.	360,—
Hermann Böge Akt.	—
Sachsenspinn Akt.	429,—
Sächs. Webstuhlfabrik Schönherr Akt.	—
Hugo Schneider Akt.	290,—
Schubert & Salzer Akt.	—
Wanderer Werke Akt.	460,—
Zimmermann Werkzeugmach. Akt.	195,—
Deutsche Bank Akt.	302,—
Diskonto-Gesellschaft Akt.	207,—
Dresdner Bank Akt.	160,75
Phönix Akt.	—
Hamburger Bahref. Akt.	—
Allg. Elektrizitätsges. Akt.	323,—
Deutscher Kurs.	960,—

Druck u. Verlag: Otto Koch & Wilhelm Vester. Für den gesamten Inhalt verantwortlich: Wilhelm Vester in Lichtenstein-Collenberg.

Deutscher Bauarbeiterverband
Lichtenstein-Collenberg u. U.
Sonntag, den 8. Febr., vorm. 9 Uhr in Caroll's Restaur., Chemnitzberg, außerordentliche Generalversammlung.
Der Vorstand.

Die freiwillige Sanitätskolonne Hohndorf
beginnt am 12./2. c. abends 7 1/2 in der Wasserschänke mit einem Lehrcursus.
Anmeldungen wollen man schriftlich beim Kolonnenführer, Hohndorf, Poststr. 31, an bringen, oder sich am ersten Übungsabend persönlich melden.
Die Kolonnenführung: Uhlmann.

Prima schwarzen Futterstoff
zu Westendlichen empfiehlt
Karl Celditz,
Lichtenstein-Collenberg.

2 tüchtige, zuverlässige Schneidergehilfen
wovon einer zeitweise auch den Meister vertreten muß, werden zu höchstem Tariflohn und für dauernde Beschäftigung eingestellt.
Johannes Bach,
Lichtenstein-Collenberg,
Bleichstraße 12.

Felle, Häute

Wenn Sie alle Arten Rohfelle zu verkaufen haben, so lassen Sie sich nicht durch schreierische Reklame von der Konkurrenz beirren.
Wir zahlen die erdenklich höchsten Preise! Unser Geschäft bürgt für Reellität!
Alte große Bockfelle Stück 130,— Mk.
Alte große Ziegenfelle Stück bis 120,— Mk.
Raninfelle per kg bis 40 Mk. und 50 Mk.
Hafenfelle St. bis 20,— Mk.
Rehfelle „ 48,— „
Kalbfelle „ 150,— „
Schaffelle „ 125,— „
Rindshäute kg b. 25,— „
Fuchsfelle St. bis 400 Mk.
Marderfelle St. b. 750 Mk.
Iltisfelle St. bis 130 Mk.
Maulwurfsfelle St. b. 6 Mk.
Hampferfelle Stück bis 4 Mk.
Schafwolle kg bis 60 Mk.
Sämtliche Arten Rohhaare zu höchsten Preisen.
Händler und Schlächter höheren Rabatt.

Fell- & Gintauszentrals, Chemnitz, u. ur Brühl 3
2 Min. vom Hauptbahnhof.
Rein zweites Geschäft am Plage!
1 gutehalt. Gitarre, 1 Klavier, 1 Treppenteiler, einige Rohr- und Holzstücke, sowie versch. Garderobe verkauft
Mag Sachs, Lichtenstein-Collenberg, Bismarckstr. 200.

Sonnabend, den 7. Februar a. c. im „Deutschen Haus“, Hohndorf
Grosses Konzert
zum Besten der heimkehrenden Gefangenen, veranstaltet vom Männergesangverein „Schlagel und Eisen“ und dessen Damenchor, unter stütiger Mitwirkung von Fräulein Irmgard Kodes-Chernitz (Alt) u. Fräulein Elsa Hössler-Leipzig (Klavier).
Kasseneröffnung 6 Uhr. Beginn punkt 7 Uhr.
Anschliessend BALL
nur für die Konzertbesucher.

Ein Posten
Lederschuhe mit Holzsohlen
Größe 38 bis 41
preiswert zu verkaufen.
Wo? zu erfahren in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Achtung!
Lumpen, à kg 80 Pfg., alte wollene Strümpfe, à kg 8 Mk., wollene und baumwollene Wollfäden, sowie Alt-Eisen, Messing, Kupfer, Zinn, Zink und Blei kauft jederzeit zu höchsten Tagespreisen
Willy Schnepf,
Lichtenstein-Collenberg Bismarckstraße 23.

Gewerkschafts-Kartell Lichtenstein-Collenberg.
Zu dem Vortrag des Bezirkslehrervereins, welcher am Freitag, den 6. Februar abends 8 Uhr im Krystall-Palast stattfindet, werden hiermit alle organisierten Arbeiter und Arbeiterinnen wegen Wichtigkeit des Vortrages aufgefordert, zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand. Hugo Laal, Vorsitzender.

Kaufen Sie baldigst, am besten sofort ein!
Alle Rohmaterialien steigen täglich gewaltig im Preise!
Ich bin in der Lage, Ihnen
Möbel
Speisezimmer, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Herenzimmer, Schränke, Vertikows, Spiegel, Stühle, Tische, Sofas, Bettstellen, Matratzen, alle Arten Zier- u. Kleinmöbel usw. einige Zeit
noch billig
abzugeben. Sauberste Tischler- und Polsterarbeiten, Aparte schöne Formen.
Möbel-Ausstattungshaus
Max Lademann,
(früh. Gust. Robner, Tischlermstr.)
Oelsnitz, Innerer Stollbergerstraße 5
Auf Wunsch kostenlose Aufbewahrung!

Platzvertretung
für weltbekanntem **Protektor-Trocken-Feuerlöcher**
zu vergeben.
Schriftliche Bewerbungen u. A. 310 an Ala-Hausenstein & Vogler, Dresden erbitten.

Billige Fensterwäsche
Preisliste umsonst.
Papierwarenfabrik,
Chemnitz, 33. Poststr. 47.

Arbeitsames Mädchen
das melken kann und auch sonst in der Landwirtschaft Beschäftigung findet, als **Strohmagd** nach auswärts in gutbezahlte Stellung sofort gesucht.
Auch ein jüngeres **Diensmädchen** findet angenehme Stellung.
Zu melden in der Geschäftsst. d. S.

Licht

Erleuchtet
Tag- u. Nacht
Post bei Abbest.
anhalten, Preis

Amtsblatt
Nr. 31.

Freibank. 7. 3. 1919
St. S. 1,6 bis 1300 Abf. geld mitbringen

Bezirksverband.
R.-L.-Nr.: 129 M.
Die Reichsstelle
Kürzung von 8 von wöchentlich
Stamm (3 Pfund Kinder im 5. und auf wöchentlich
Bei den übri findet keine Kür

Kurze
• Wie die
find als Tage der
der 19. September
liche Bestätigung
• Frhr. v. K
verlassen.
• Am 7. Febr
des der Generalb
bahnen beigeordn
in der Hauptsache
reichlichung der S
hängenden Verbe
weiteren allgem
Der Rektor.
verfügt erläßt nac
die von mir im
Juli 1919 veröff
heit und Rechtl),
Schichten unfere
hat, sende ich an
forderung amtlich
täten Oxford, Eve
von Chicago und
besseren Tagen d
Diplome zertiffen

Die Stellung
30
Die Beratun
Grundlage der An
gegebene Ständ
daß an dem Stand
überreichten Notz
festhalten ist. T
nung der verlan
sie bei den weiter
und Verhandlungen
Der

Der Reichsrat
Sitzung der 1919
Ingenr Seine ver
„Der Reichsrat
der deutliche Ständ
gegebenen Standp
ber Auslieferung
rat, we. entfernt.
licher Untersuchung
entziehen zu wolle
Bottes über die
deutscher Männer
senat, daß die Be
bei entschlossen bi
er erklärt mit der
Entente für unv
diese dem deutliche
Berechtigkeitsf